

druck, den diese Rede machte, war ein schnell vorübergehender. Die Gesundheit wird am schnellsten durch ausschweifende Lebensart zerstört. Der Böse lebt in immerwährender Unruhe. *b) Praeteriti:* Des Goldsuchers vielbewegtes Leben fand hier einen unerwarteten Abschluss. Er war ein ausgezeichnete Gelehrter, aber im praktischen Leben ein ganz unbeholfener Mann. Meines Freundes längst (Taf. 51) erwartete und für gestern in bestimmte Aussicht gestellte Ankunft wurde dadurch auf's Neue verzögert, dass der von Regengüssen angeschwellte Fluss die vor Kurzem erbaute Verbindungsbahn zerstört hatte. Die von Ihnen dafür entwickelten Gründe sind schlagend und so überzeugend, dass die entgegengesetzten Behauptungen als vollständig entkräftet betrachtet werden müssen und ich wenigstens nicht umhin kann, meinen Beifall unumwunden auszusprechen. Strenge oder Spott heilen die von ihren vermeintlichen Vorzügen allzusehr Eingekommenen am besten. Wer wird so viel Gewicht auf eine leicht hingeworfene, vielleicht ganz unüberlegte Aeussereung legen? Alles, was für und wider vorgebracht worden ist, wohlerwogen, kann ich mich nicht dazu entschliessen, auf euern Antrag eine beistimmende Erklärung abzugeben. Ich erkläre ganz unverhohlen, dass ich wohl jeden bescheidenen Wunsch gern berücksichtige und euer Wohlergehen mir nach wie vor angelegen sein lassen, jede weitere Forderung aber auf das Entschiedenste zurückweisen werde. Jener unvermuthete Besuch war mir sehr unangenehm. Ein geschickter Handwerker findet überall sein Fortkommen. — (*Hierzu Schreibübung.*)

#### §. 75.

#### Anwendung des Verbal-Kürzungsprincips auf andere Wortgattungen.

War es die Aufgabe der vorhergehenden §§., zu zeigen, wie auf Grund der reinen Verbalendungen, heziehentlich unter Hinzutritt von Hilfsbuchstaben und Vorsilben, nicht bloss die Verba selbst, sondern auch die von ihnen gebildeten oder abgeleiteten Wörter gekürzt werden konnten, so wird in den folgenden §§. die Möglichkeit der Anwendung dieses Kürzungsverfahrens auch an solchen W. dargelegt werden, die, obschon zum Theil ebenfalls von Verben stammend (Verbalien), doch mit Hilfe anderer Endungen oder Vor- oder Nachs. gebildet werden. Die formellen Bestandtheile dieser W. stehen nun zu ihren materiellen ganz in demselben Verhältnisse wie bei den Verben; nur die Art derselben ist von letzteren verschieden. Derselbe Worttheil nämlich, welcher am Verbum als die die Art und Zeit, Zahl und Person ausdrückende Copula oder als eine die Thätigkeit, Richtung u. s. w. andeutende Vors. erscheint, zeigt z. B. bei den zunächst in's Auge zu fassenden Adjectiven und Adverbien ebenfalls die Möglichkeit oder Nothwendigkeit, Fähigkeit oder Geneigtheit, etwas zu thun oder zu leiden (*bar*), ein Aehnlichsein (*sam*), Besitzen (*ig*), eine Art und Weise des Seins oder Thuns (*isch, lich, icht*), ein Anhaften (*haft*), Stoff oder Gattung (*en, ern*), im Allgemeinen mithin ein Haben, Sein oder Werden in unmittelbarer Verbindung theils mit dem Subst., theils mit dem Verbum an. Da er also dieselbe Wirksamkeit wie jene äussert, so können auch diese Aussagew. für die im Stamme selbst liegende Aussage dienen. — (Vergl. fruchtbar = Frucht habend; fehlerhaft = woran ein Fehler haftet; unsrig = was unser ist; glaublich = etwas, das zu glauben ist; gläsern = was von Glas ist.)

Es gilt daher auch für diese Kürzungen die oben speciell erläuterte Regel: Das im Adjectiv, Adverb. oder Substantiv liegende Prädicat, die